

VERLEGEANLEITUNG swissvinyl Vinyl auf Trägerplatte (HDF)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

swissvinyl lässt sich dank dem patentierten UNICLIC® System schnell und leicht verlegen. Die Elemente sind umlaufend passgenau profiliert und werden ohne Leim durch die Klickverbindung miteinander verbunden.

Überzeugende Eigenschaften wie zB extrem robust, rutschfest, schmutzabweisend und Antistatik zeichnen swissvinyl aus. swissvinyl ist nicht für Nass- und Feuchträume geeignet.

swissvinyl ist der optimale Renovierungsboden. Ggf. müssen Spanplatten oder Holzfußböden geschliffen werden. Alle Fußböden müssen schwingungsfrei sein und werden - falls erforderlich - nachgeschraubt.

Raumflächen, die durch Pfeiler, Türdurchgänge o. ä. unterbrochen werden, müssen durch das Setzen von Bewegungsfugen auf Höhe der Bauteile getrennt werden. Bauseitige Dehnungsfugen müssen übernommen werden. Asymmetrische Flächenquerschnitte und Räume die länger als 10m in einer Richtung sind, benötigen zusätzliche Dehnungsfugen.

swissvinyl ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken. Schwere Gegenstände – die das Schwimmen des Bodens verhindern können z.B. Küchenblöcke, Kochinseln, Holz- und Nachtspeicheröfen, Wasserbetten, Bücherschränke usw. müssen vom Fußboden vollständig entkoppelt sein. (entweder vor Bodenverlegung montieren, oder Dehnfugen um die Gegenstände setzen)

Die Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art sowie in Wintergärten ist nicht möglich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

swissvinyl wird schwimmend verlegt. Eine vollflächige Verklebung mit dem Untergrund ist nicht freigegeben. Der Untergrund muss gem. DIN 18356 sauber, trocken, eben sowie zug- und druckfest sein. Kleine, vorstehende Unebenheiten wie z.B. Farbtropfen, Putzreste usw. müssen entfernt werden. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Vorgaben der DIN 18202 entsprechen. Die maximale Höhentoleranz von 3mm pro Laufmeter darf nicht überschritten werden. Unebenheiten müssen mit geeigneten Spachtelmassen ausgeglichen werden.

Vor der Verlegung muss eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt werden.

Die zulässigen Estrichfeuchten nach CM-Methode

- bei Zementestrich: < 2,0% CM (mit Fußbodenheizung < 1,8% CM)
- bei Anhydritestrich: < 0,5% CM (mit Fußbodenheizung < 0,3% CM)

Die Untergrundtemperatur muss stets >15°C betragen.

VERLEGEANLEITUNG

Lagerung und Temperierung

Vor der Verlegung lagern Sie die geschlossenen swissvinyl Pakete zur Akklimatisierung für 48 Stunden flach liegend im Verlegeraum bei 18- 22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60%.

Prüfung

Die Dielen sind vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transportschäden und etwaige Materialfehler zu kontrollieren. Dielen mit kleineren Beschädigungen können an Stellen verarbeitet werden, wo ohnedies geschnitten werden muss.

Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht. Leichte Farb- und Strukturunterschiede sind materialbedingt, erhöhen den natürlichen Charakter und sind deshalb kein Reklamationsgrund.

Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und die bauseitigen Bedingungen den Anforderungen dieser Anleitung entsprechen. Wenn das Material oder die baulichen Voraussetzungen nicht den Anforderungen entsprechen, beginnen Sie nicht mit der Verlegung.

Dämmunterlage / Dampfbremse

swissvinyl wird bereits mit einer aufkaschierten Trittschalldämmung aus Kork ausgeliefert – es ist keine weitere Trittschalldämmung erforderlich. Auf allen mineralischen Untergründen muss eine Dampfbremse mit einem Sd-Wert ≥ 100 m (zb. 0,2mm PE Folie – Herstellerangaben beachten) ausgelegt werden. Diese sollte ca. 20cm überlappen und muss an den Stößen mit Klebeband abgeklebt werden. Generell empfiehlt sich die Verwendung von PE Folie auf jeglicher Art von Unterboden, um das Schwimmen des Bodens zu begünstigen.

Maximale Raumgröße

In Dielenlängsrichtung 12m und in Dielenquerrichtung 10m. Sollten diese Abmessungen überschritten werden, sind zusätzliche Dehnfugen vorzusehen.

Verlegung

Öffnen Sie die Verpackung erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus verschiedenen Paketen, um ein gleichmäßiges Verlegebild zu bekommen.

Der Boden wird schwimmend verlegt. Nur die Klickverbindung wird mechanisch verriegelt. Die Dielen dürfen nicht punktweise auf den Untergrund geklebt, genagelt, geschraubt, oder durch sonstige schwere Gegenstände fixiert werden.

Die Verlegung sollte längs zum Lichteinfall erfolgen.

- ERSTE REIHE

Messen Sie zuerst den Raum aus. Ist die letzte Reihe nicht mindestens 5cm breit, schneiden Sie bereits die erste Reihe so, dass die erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben.

Beginnen Sie mit der Verlegung in der rechten Ecke. Richten Sie die erste Diele mit Abstandskeilen exakt aus. Der Abstand zur Wand und auch anderen Bauteilen muss mindestens 10mm betragen (bei größeren Räumen mind. 1,5mm pro Meter Raumbreite). Die Abstandskeile müssen nach Abschluss der Arbeiten entfernt werden.

Legen Sie die erste Diele so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Kürzen Sie an den für die erste Reihe benötigten Dielen die untere Nutwanke um das über die Deckfläche hinausragende Teil. Anschließend wird die zweite Diele stirnseitig mittels Schlagklotz und Fäustel eingeklickt.

Sollte das verbleibende Reststück der ersten Reihe ca. 40cm betragen, kann es als erste Diele in der zweiten Reihe eingesetzt werden. Ansonsten sollte das Anfangsstück aus einem neuen Element verwendet werden.

- FOLGEREIHEN

Nachdem die erste Reihe mittels Setzlatte oder Schnur exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Diele der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Die Querfugen bzw. Stirnstöße der Dielen sollten im Idealfall 40cm, mind. jedoch 20 cm versetzt sein.

Die erste Diele der zweiten Reihe wird leicht schräg angesetzt und zunächst längsseitig mittels Schlagklotz und Fäustel in die Diele der ersten Reihe eingeklickt.

Verfahren Sie in gleicher Weise mit der zweiten Diele und treiben Sie den Stirnstoß dieser Diele in die erste Diele usw. Setzen Sie die Verlegung auf diese Art bis zur letzten Reihe fort.

- HEIZUNGSROHRE, TÜRSTOPPER

Ein Abstand von mind. 10mm rund um das Hindernis ist einzuhalten. Schneiden Sie vom Loch ausgehend ein keilförmiges Stück zur Kante hin aus. Verlegen Sie die Diele und setzen Sie das ausgeschnittene Stück mit einem Klebeband wieder ein. Allfällige Abdeckkappen und Rosetten sind im Fachhandel erhältlich.

- TÜRZARGEN

Legen Sie eine lose Diele mit der Deckfläche nach unten gegen die Zarge und sägen Sie diese ab. Achten Sie speziell in diesem Bereich für ausreichend Bewegungsfreiheit der Dielen.

- ZUBEHÖR

Bitte fixieren Sie die Sockelleisten an der Wand und nicht auf dem Fertigboden. Weiters darf die Bodenprofilmontage das Schwimmen des Bodens nicht beeinträchtigen.

Fußbodenheizung

Beachten Sie die Hinweise des Herstellers/Installateurs der Fußbodenheizung und die einschlägigen Vorschriften. Nach Inbetriebnahme der Heizung darf die Oberflächentemperatur 29°C nicht überschreiten.

Die Verlegung auf Elektrofußbodenheizungen ist nicht möglich.

REINIGUNG, PFLEGE UND WERTERHALT

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Diese kann durch Fegen, Saugen oder Feuchtwischen erfolgen. Bei starker Verschmutzung nutzen Sie einen PU Reiniger. Beachten Sie dazu unsere Reinigungsempfehlung.

Die Langlebigkeit Ihres swissvinyl - Bodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung ab. Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbedingt die Herstellerangaben auf den Gebinden.

Wischen Sie bitte lediglich nebelfeucht auf – niemals nass!

Verwenden Sie im Eingangsbereich kontaktverfärbungsfreie Schmutzfangmatten (Nitritmatten). Matten mit Gummi oder Latextrücken, Gummikappen an Geräten, Stuhl- oder Tischbeinen können den Boden verfärben. Kontaktstellen sind daher gegebenenfalls zu schützen.

Ausschließlich weiche Stuhl- und Möbelrollen (Typ W gemäß EN 12529) verwenden.

Raumklima

swissvinyl ist für Räume mit normalem Klima geeignet. Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchte von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20-22°C.

Extreme Sonneneinstrahlung, Hitze und starke Temperaturschwankungen können dem Material schaden und zu Farbveränderungen oder Verziehen des Materials führen.